

Albert Fleischmann - Ein Nachruf

Gehalten in der Sitzung der Physikalisch-medizinischen Sozietät Erlangen,
den 25. Mai 1943.

Von H.-J. S t a m m e r

Am 19. November 1942 verstarb nach längerem Leiden Albert Fleischmann. Länger als ein Menschenalter hatte er den Lehrstuhl für Zoologie unserer Universität inne, nicht weniger als 56 Jahre — seit 1886 — war er Mitglied der physikalisch-medizinischen Sozietät. Als sein Amtsnachfolger ist es für mich selbstverständlich und eine Ehrenpflicht, an dieser Stelle Ihnen kurz ein Bild vom Leben und der Arbeit dieses Mannes zu geben, der zu den regsten Mitgliedern der Sozietät gehörte.

Die Familie Fleischmann ist eine alte fränkische Familie, die besonders auch zu Erlangen mannigfache Beziehungen hatte. Ein Christoph Adam Fleischmann war von 1762 an Apotheker in Erlangen, sein Sohn Johann Georg, der Urgroßvater des Verstorbenen, war lange Jahre hindurch hier Kreisphysikus, der eine seiner Söhne Gottfried Fleischmann hatte von 1824—1832 die ordentliche Professur für Anatomie und Physiologie an der Erlanger Universität inne und war ein bekannter und hochgeschätzter Lehrer. Ein anderer Sohn, Christian Wilhelm Fleischmann, gründete in Nürnberg eine Kunstanstalt für plastische Gegenstände, die von dessen Sohne Wilhelm weitergeführt zu einem angesehenen und weit bekannten Unternehmen ausgebaut wurde.

Als Sohn dieses Wilhelm Fleischmann und seiner Ehefrau Dorothea, geb. Wild, wurde Albert Fleischmann am 28. Juni 1862 als erster von drei Kindern geboren. Seine Schulausbildung genoß er in Nürnberg am Melanchthongymnasium von 1870—1880.

Die in seiner Familie liegende Neigung zu den Naturwissenschaften machte sich schon frühzeitig bei ihm bemerkbar. Schon auf dem Gymnasium wandte er sich dem Sammeln von Insekten zu und mit dem Entschluß, Naturwissenschaften zu studieren, ging er nach der Reifeprüfung nach München. Hier war es kein geringerer als Karl Theodor von Siebold, der auch einst — von 1840 bis 1845 — in Erlangen gelehrt hatte, der diese Neigung durch seine einführenden Vorlesungen zu einer Begeisterung entfachte, die Fleischmann sein Leben lang begleitet hat. In rascher Folge be-

suchte er nun die Universitäten Heidelberg, Berlin, Straßburg, Würzburg und Erlangen. Am nachhaltigsten für sein ganzes späteres Wirken beeinflußt wurde er durch den Meister der vergleichenden Anatomie, Karl Gegenbauer in Heidelberg. Bei ihm lernte er nicht nur sachgemäßes Präparieren, sondern er wurde eingeführt in das vergleichend-anatomische Denken, und er erhielt dadurch die Richtung für seine späteren Arbeiten. Bei Waldeyer, Straßburg, und Semper, Würzburg, trieb er gewebekundliche Studien. In Erlangen führte sein eigentlicher Lehrer, Selenka, ihn in ein Neuland für ihn, in die Entwicklungsgeschichte ein.

Seine Dissertation „Die Bewegung des Fußes der Lamellibranchiaten“ erhielt er von Semper, Würzburg, führte sie aber in Erlangen zu Ende und wurde hier am 9. März 1885 promoviert. Er wies in dieser Arbeit nach, daß die alte Anschauung, die Muscheln bewegten sich dadurch, daß sie durch Wasseraufnahme von außen ihren Fuß zum Schwellen bringen, falsch war, daß die Schwellung des Fußes und damit die Bewegung durch Blutstauungen erfolgte.

Als er am 16. August 1886 Assistent am Zoologischen Institut wurde, wandte er sich ganz entwicklungsgeschichtlichen Studien zu. In rascher Folge veröffentlichte er eine Reihe von Untersuchungen über die Embryologie von Raubtieren und Nagetieren. Mit einer Arbeit über „Mittelblatt und Amnion der Katze“ habilitierte er sich am 18. 2. 1888 für Zoologie. Studien über die Zahnentwicklung und die Placentarbildungen verschiedener Säugetiere schlossen sich an. Auch die in seiner Dissertation begonnene Frage der Wasseraufnahme der Mollusken und die Entwicklung des Seeigels wurden gelegentlich weiter untersucht. Im Jahre 1896 erschien sein Lehrbuch der Zoologie nach morphogenetischen Gesichtspunkten, in dem er erstmalig versuchte, morphologische und entwicklungsgeschichtliche Forschung eng miteinander zu verknüpfen.

Diesen Arbeiten verdankte er seine Ernennung zum außerordentlichen Professor am 1. April 1896 und seine Berufung als Ordinarius für Zoologie am 1. August 1898, als Nachfolger seines Lehrers Selenka; er hatte diesen während seiner ausgedehnten Reisen im malaischen Archipel überdies schon vielfach vertreten.

Waren seine ersten Arbeiten beschreibenden Inhalts, so formte sich mehr und mehr in diesen Jahren zwischen 1896 und 1900 aber in ihm der Gedanke, daß die drei großen Forschungsgebiete der vergleichenden Anatomie, der Histologie und der Entwicklungsgeschichte miteinander stärker vereinigt, verschmolzen werden müßten; er erkannte, daß viele Rätsel, die der vergleichenden Anatomie bei der alleinigen Betrachtung nur der erwachsenen Tiere

und ihrer Organe gestellt wurden, oft verständlicher oder lösbar werden durch eine gleichzeitige entwicklungsgeschichtliche Betrachtung. Er begann also den Werdegang eines Organes oder meist eines größeren Körperbezirkes vom unbefruchteten Ei über alle embryonalen Entwicklungsstadien bis zum fertigen Zustand zu verfolgen. In großen, zu damaligen Zeiten wohl kaum gekannten Mengen wurden zunächst Reihen von Wirbeltierembryonen aller Stadien gesammelt und dann systematisch in vergleichend entwicklungsgeschichtlich-anatomischer Hinsicht untersucht. Zusammen mit zahlreichen Schülern, die er durch seine Lehrbegabung und Darstellungsweise fesselte, wurden planmäßig die einzelnen Organbezirke in ihrer Entstehung und lagehaften Beziehung verfolgt. Er beginnt in langen Folgen mit der Herausgabe morphologischer oder morphogenetischer Studien über die Kopfreion, die Urogenitalregion, den Magen, die Lungen und den Thorax der Wirbeltiere, Reihen, die 1902 beginnen und sich bis 1932 hinziehen.

Es ist im Rahmen eines Vortrages unmöglich die reichen Ergebnisse dieser Studien auch nur annähernd zu schildern. Sie enthalten für jeden Entwicklungsgeschichtler und vergleichenden Anatomen eine unschätzbare Fülle von Tatsachen und eine beträchtliche Anzahl neuer Erkenntnisse. Das was diese Arbeiten aber über den Rahmen des zu dieser Zeit üblichen heraushebt, ist die sich durch sie alle hindurchziehende Erkenntnis des topographisch-morphologischen Zusammenhanges der Körperbildung, der Korrelation der Teile zueinander und ihrer gegenseitigen Beeinflussung im Gegensatz zu der sonst damals gepflogenen Untersuchung der Anatomie und Entwicklung einzelner Organe. Was heute die moderne Entwicklungsphysiologie erstrebt, das Werden des Organismus in allen seinen Phasen und Kräften zu verstehen, spricht aus diesen mit ganz anderen Methoden unternommenen Studien. Und mit Recht können wir sagen, daß die in jüngster Zeit so viel geforderte ganzheitliche Betrachtungsweise in ihnen schon damals weitgehend erfüllt war.

Es ist fast selbstverständlich, daß diese neuartige Anschauungsweise auch auf andere Tierstämme anwendbar ist und von Fleischmann auch angewendet wurde, wenn auch das Hauptinteresse aller seiner Untersuchungen stets den Wirbeltieren galt. Als hierfür geeignete Gruppe boten sich ihm zunächst die Insekten, deren Formen- und Gestaltenfülle ihn ja schon von Jugend auf angezogen hatten. In einer Reihe von Arbeiten ließ er seine Schüler die Anlagen und Entstehung verschiedener Organsysteme zahlreicher Insektengruppen eingehend untersuchen. Und als dritter Gruppe

wandte er sich in späteren Jahren dem Tierstamm zu, der den Ausgangspunkt seiner wissenschaftlichen Laufbahn gebildet hatte, den Mollusken. Der bei vielen Schnecken vorhandene spiralig gebaute Deckel, der das eigentliche Gehäuse verschließt, fesselte seine Aufmerksamkeit ebenso wie die Eigenart des Gegensatzes der bilateral gebauten Muscheln und der asymmetrischen Schnecken. In verschiedenen Arbeiten untersuchte er eingehend das Wachstum von Schale und Deckel und kam zu dem Ergebnis, daß der Deckel der zweiten Schale der Muschel entspräche, die Schnecke also auch einen ursprünglich zweiklappigen Bau aufweise und somit dem gleichen Stiltyp angehöre, eine Anschauung, die aber heute bestritten wird.

Bekannt über den Rahmen seiner Fachgenossen hinaus in weitesten Kreisen wurde Fleischmann aber durch seine scharfe Gegnerschaft gegenüber dem Darwinismus und der Deszendenztheorie. Vom Beginn seiner Laufbahn an entwickelte er sich mehr und mehr zu einem Fanatiker der Anschauung. Nur das durch strenge Erfahrung in immerwährender, wiederholter Arbeit Gewonnene bestand in seinen Augen. So lehnte er als reine Naturwissenschaft im zoologischen Bereich alles ab, was nicht sichtbar sich vollziehend erkennbar war. Im Gegensatz zur Entwicklungsgeschichte, wo das Entstehen und Werden des Lebewesens Schritt für Schritt verfolgt werden kann, ist ja die Abstammungslehre eine Theorie, die nur aus der Kombination einer Reihe von Tatsachen erschlossen werden kann. Und in den 80iger und 90iger Jahren des vorigen Jahrhunderts war man ganz allgemein mit Spekulationen und Theorien die Abstammungslehre zu stützen, mit schnell aufgestellten Stammbäumen von Tiergruppen gleich bei der Hand. So wandte er sich erstmalig 1896 in seinem Lehrbuch der Zoologie gegen die Abstammungslehre und trat ihr dann — als einer unbeweisbaren Theorie — in zwei Büchern „die Deszendenztheorie“ (1901) und „die Darwinsche Theorie“ (1903) und mehreren Einzelschriften scharf entgegen. Diesen Standpunkt hat er mit der ihm eigenen Geradheit und Offenheit bis an sein Lebensende vertreten. Sein letztes ungedrucktes Manuskript faßt diese seine Gedanken noch einmal zusammen. Er war dabei als fast der einzige im zoologischen Bereich, der die Deszendenztheorie völlig ablehnte, scharfer Kritik und vielen Anfeindungen ausgesetzt. Zweifellos aber hat er — das muß ihm auch jeder Gegner seiner Anschauung zuerkennen — wesentlich dazu beigetragen, daß die Grundlagen der Abstammungslehre überprüft, ihre Hilfshypothesen sorgfältiger begründet und weniger leichtfertig aufgestellt wurden.

Von Fleischmanns vielseitigem Schaffen im Institut sei zunächst seiner umfassenden Tätigkeit für die Zoologische Sammlung gedacht. Er war, wie ich eben ausführte und wie er sich selbst nannte, ein Fanatiker der Anschauung. So mußte in erster Linie zur Veranschaulichung für den Unterricht die Sammlung ausgebaut werden. Unermüdlich vergrößerte er sie durch Sammeln und Herstellen neuer Präparate, durch Ankäufe oder Anregungen zu Schenkungen. Dreimal weilte er in Neapel, um dort sich selbst in die so reiche Lebewelt des Meeres einzuarbeiten und für die Sammlungen großes Material mit heimzubringen. Nicht zuletzt aber baute er seine eigenen Arbeiten und die seiner Schüler auf aus Modellen, die aus Schnittserien mühevoll rekonstruiert wurden. In kaum einer zoologischen Sammlung Deutschlands sind diese in so umfassendem Maße zu finden wie hier in Erlangen.

Diese Anschaulichkeit wußte er auch in einzigartiger Weise auf den Unterricht zu übertragen. Eine Reihe seiner alten Schüler haben mir schon häufig geschildert, wie er bei der Besprechung schwieriger organologischer Entwicklungsvorgänge einen Klumpen Ton, der auf dem Vorlesungstisch bereit lag, ergriff und nun die Entwicklung des Organes an diesem allen Hörern sichtbar plastisch entstehen ließ. Diese Anschaulichkeit und Lebendigkeit, seine Geradheit und Begeisterung, die ihn von morgens früh bis abends spät im Institut weilen ließ, mußte zahlreiche Schüler anziehen, die ihn seine Arbeitsrichtung ausbauen halfen. Nicht weniger als 97 sind es in den langen Jahren seiner Tätigkeit gewesen. Er erzog sie einerseits zu folgerichtigem scharfen, wissenschaftlichen Denken in eisernem Fleiß im „Zoologischen Kloster“, wie er das Institut nannte. Er war ihnen darüber hinaus aber gleichzeitig stets Freund und Berater und ein fröhlich-geselliges Leben herrschte trotz des Forschungsbetriebes im Institut. So hat sich auch die Anhänglichkeit und Liebe seiner Schüler ihm weit über das Studium hinaus erhalten.

In viel stärkerem Maße, als es sonst bei zoologischen Schülerarbeiten zu sein pflegt, waren die von Fleischmann gegebenen Arbeiten sein geistiges Eigentum. Die Themen, die er stellte, waren vielfach geradlinige Fortsetzungen eigener Arbeiten, deren Ausführung er stets überwachte, ja selbst mit durchführte. So ist es zu verstehen und ist es auch berechtigt, daß ein Teil der Arbeiten mit einer Einleitung und einem Schluß von ihm versehen in den Reihen seiner Arbeiten unter einem Obertitel mit seinem Namen erschienen sind.

Ein weiteres sehr großes Verdienst hat sich der Verstorbene erworben durch die Gründung der heute weltbekannten staatlichen Bienenzuchtanstalt zu Erlangen. Schon als junger Privatdozent hielt er Vorlesungen und Kurse für Imker ab. Der sich steigernde Besuch dieser Einrichtungen führte schließlich 1907 zur Gründung der Anstalt, die bis 1927 mit dem Institut verbunden war. In seinem Schüler, Prof. Dr. Zander, fand er einen hervorragenden Forscher und Lehrer; er übernahm sie, als sie ständig gewachsen 1927 als eigene Anstalt aus dem Institut gelöst wurde.

Über den Rahmen des Institutsbereiches hinaus hat Fleischmann seine großen organisatorischen Fähigkeiten auch für die Universität und die Stadt Erlangen in reichstem Maße eingesetzt. In unserer Sozietät war er einer der regsten Mitglieder. Hat er doch in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit zu ihr nicht weniger als 39 Vorträge in ihr gehalten; 9 Arbeiten von ihm sind in unseren Sitzungsberichten erschienen, von 1922—1930 gehörte er dem Vorstand an.

Als guter Deutscher, der seine Muttersprache besonders pflegte, arbeitete er seit früher Jugend der Verwelschung der deutschen Sprache, auch im wissenschaftlichen Bereich, mit allem Nachdruck entgegen. Immer wieder lehrte er alle möglichst nur deutsch zu reden.

Wir werden diesen Forscher, der sich durch seine Geradheit und Offenheit, seine Güte und Schlichtheit, seinen Fleiß und Ideenreichtum auszeichnete, nie vergessen. Mit der Geschichte der Universität Erlangen, des Zoologischen Instituts und unserer Sozietät wird sein Name immer verknüpft bleiben. Und wenn auch wir, die ihn kannten, nicht mehr leben, dann werden seine Werke für ihn weiter sprechen.

Schriftenverzeichnis der Arbeiten A. Fleischmanns und seiner Schüler

A. Selbständige Werke von A. Fleischmann:

- 1889 Embryologische Untersuchungen. 1. Untersuchungen über einheimische Raubtiere. Kreidels Verlag Wiesbaden, 86 S.
- 1891 Embryologische Untersuchungen. 2. A. Die Stammesgeschichte der Nagetiere. B. Die Umkehr der Keimblätter. Kreidels Verlag Wiesbaden, 87—152.
- 1893 Embryologische Untersuchungen. 3. Die Morphologie der Placenta bei Nagern und Raubtieren. Kreidels Verlag Wiesbaden, 153.
- 1898 Lehrbuch der Zoologie nach Morphologischen Gesichtspunkten. Kreidels Verlag Wiesbaden. Allgemeiner Teil, 191 S. erschienen 1897. Spezieller Teil, 408 S. erschienen 1896.

- 1901 Die Descendenztheorie. Verlag Arthur Georgi, Leipzig, 274 S.
1903 Die Darwinsche Theorie. Verlag Georg Thieme, Leipzig, 402 S.
1910 A. Fleischmann u. Enoch Zander: Beiträge zur Naturgeschichte der Honigbiene. Die Bibliothek des Bienenwirtes III. Herausgegeben von Theodor Weippl. Klosterneuburg, Verlag Pfenningdorf, Berlin, 140 S.
1922 A. Fleischmann u. Richard Grützmaker: Der Entwicklungsgedanke in der gegenwärtigen Natur- und Geisteswissenschaft. A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung, Erlangen, Leipzig, 189 S.
1928 Einführung in die Tierkunde. Verlag G. Fischer, Jena, 228 S.

B. Zeitschriftenaufsätze von A. Fleischmann:

- 1885 Die Bewegung des Fußes der Lamellibranchiaten. Diss.: Erlangen, Prom. 9. 3. 85.
1886 Über die erste Anlage der Placenta bei den Raubtieren. (Vortrag) SB. phys.-med. Soc. Erlangen **19**, 1—3.
1887 Zur Entwicklungsgeschichte der Raubtiere. Biol. Centralbl. **7**, 9—12.
1887 Mittelblatt und Amnion der Katze. Habilitationsschrift Erlangen, 39 S.
1888 Die Entwicklungsgeschichte des Eies von *Echinocardium cordatum*. Z. wiss. Zool. **46**, 131—142.
1888 Die Wasseraufnahme bei Mollusken. Biol. Centralbl. **7**, 713—717.
1889 Über Entwicklung der Placenta bei Raubtieren. Tagebl. 61. Vers. D. Naturf. Ärzte Köln. Wiss. Theil, 46 (Vorl. Mitt.).
1890 Die Stammesverwandschaft der Nager (Rodentia) mit den Beutheltieren (Marsupialia). SB. Akad. Berlin 299—305.
1891 Bemerkungen über den Magen der Rodentia. Morph. Jahrb. **17**, 408—416.
1891 Entwicklung und Struktur der Placenta bei Raubtieren. SB. Akad. Berlin 661—670.
1891 Die Grundform der Backzähne bei Säugetieren und die Homologie der einzelnen Höcker. Ebenda 891—903.
1892 Der einheitliche Plan der Placentabildung bei Nagetieren. Ebenda 445—457.
1894 Mittheilung über die Zahnentwicklung von Hyrax. Abh. Nat. Ges. Nürnberg **10**, 47—54.
1899 Kritische Betrachtung der Dickelschen Lehre. München. Bieneztg. 21. Jhrg. Nr. 17/18 v. 1. 9. 99, 247—260.
1899 Eine Antwort auf meine kritischen Betrachtungen der Dickelschen Lehre. Ebenda Nr. 21 v. 1. 11. 99, 298—302.
1899 Epilog zur Dickelschen Lehre. Ebenda Nr. 22 v. 16. 11. 99, 313—317.
1899 Die Entwicklung der Zoologie im 19. Jahrhundert. Beitr. z. Allg. Zeitung München. Jhrg. 1899, Nr. 169 v. 27. 7. S. 1—4 u. 170 v. 28. 7. S. 4—7.
1902 Cloake und Phallus der Sauropsiden. (Vortrag) SB. phys.-med. Soc. Erlangen **34**, 242—245.
1903 Die Fehler der Darwinschen Theorie. Deutsch. Med. Wochenschr. **44**, 14 S.
1903 Die Entwicklung des Afters und der äußeren Geschlechtsorgane der Säugetiere. (Vortrag) SB phys.-med. Soc. Erlangen **35**, 211—212.
1903 Ein neuer Aufsatz Dickels in einer wissenschaftlichen Zeitschrift. München. Bieneztg. 25. Jhrg. Nr. 17/18 v. 1. 9. 03, 246—253.
1903 Ist Dickels Lehre jetzt gerettet? Ebenda Nr. 22 v. 16. 11. 03, 329—333.
1904 Epilog. Ebenda 26. Jhrg. Nr. 3 v. 1. 2. 04, 33—35.
1904 Zur Aufklärung. Die Biene, Nr. 9, Gießen 3. 8. 1904.

- 1905 Das Munddach der Saurier. SB. phys.-med. Soc. Erlangen **37**, 208.
1905 Das Cribrum der Säugetiere. Ebenda 216—217.
1905 Die Entwicklung der äußeren Genitalien des Schafes. Ebenda 475—477.
1906 Stileinheit der Amnioten? Festschr. Rosenthal Leipzig, 83—88.
1907 Das allgemeine Resultat meiner Phallusstudien. SB. phys.-med. Soc. Erlangen **38**, 358—389.
1907 Dickels neuester Bundesgenosse. München. Bienenztg. 29. Jhrg. Nr. 19 v. 1. 10. 07, 289—294.
1907 Wer von beiden hat recht? Ebenda Nr. 22 v. 16. 11. 07, 347—351.
1908 Dickels neueste Losung. Ebenda, 30. Jhrg. Nr. 3 v. 1. 3. 08, 53—55.
1908 Die Bekehrung eines Dickelianers. Ebenda Nr. 6 v. 1. 6. 08, 122—127.
1910 Die Entwicklung des Katergesichts. SB. phys.-med. Soc. Erlangen **42**, 231—253.
1913 Die Entwicklung des Gehirns beim Kanarienvogel. Ebenda **45**, 119—136.
1922 Eine Erklärung der Minderheit in Sachen Gaumenbildung. Z. ges. Anat. Abt. I. Z. Anat. Entwickl.gesch. **66**, 215—217.
1924 Der Rumpfgang (Splanchnon) der Wirbeltiere. Z. Morph. Oekol. Tiere **2**, 505—566.
1925 Die Mittelebene und die Doppelschale der Schnecken (Gastropoda). Ein Deutungsversuch. Z. Morph. Oekol. Tiere **4**, 626—673.
1925 Die tierkundliche Sammlung der Hochschule Erlangen. Erlanger Heimatbuch, 17—26. Junge & Sohn, Erlangen.
1925 Gegen Darwin. Münchner Neueste Nachrichten 78. Jhrg. v. 2. Aug., Nr. 212, S. 1—2.
1925 Das Wahnbild der Abstammungslehre. Ebenda v. 18. Sept., Nr. 258, S. 1—2.
1925 Die „große Errungenschaft“. Eine Entgegnung. Ebenda v. 22. Sept., Nr. 262, S. 1.
1926 Über Darwin hinaus! Schlußwort. Ebenda, 79. Jhrg. v. 10. Mai, Nr. 129, S. 1—2.
1929 Vergleich der Muscheln (Lamellibranchiata) und Schnecken (Gastropoda). 10. Congr. intern. Zool. Budapest, 947—949.
1930 Anschauliche Modelle im tierkundlichen Unterrichte. Unterrichtsbl. f. Mathem. u. Naturwiss. 36. Jhrg. Nr. 8, 241—243.
1933 The doctrine of organic evolution in the light of modern research. Journ. of the Transactions of the Victoria Institute **65**, 194—213.
1936 Die Leibeshöhle der Nabeltiere (Amniota). SB. phys.-med. Soc. Erlangen **67—68**, 63—65. Enthält die Dissertat. v. Eßlinger, S. 66—96; Baumert, S. 96—126 u. Ullmann, S. 126—160.
1938 Neue Erfahrungen über Gesichtsspalten bei Mensch und Tier. Ebenda **69**, 315—324.

C. Schriftenreihen von A. Fleischmann und seinen Schülern:

Morphologische Studien über Kloake und Phallus der Amnioten

Fleischmann: Einführung. Morph. Jb. **30**, 539—540, 1902.

I. Unterhössel, Paul: Die Eidechsen und Schlangen. Ebenda, 541—581.

II. Hellmuth, Karl: Die Schildkröten und Krokodile. Ebenda, 582—613.

- III. Pomayer, Carl: Die Vögel. Ebenda, 614—652.
IV. Fleischmann: Die Säugetiere. Ebenda, 653—666.
V. Fleischmann: Die Stilistik des Urodäum und Phallus bei den Amnioten. Ebenda, 666—675.
1. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **32**, 21—22, 1904.
VI. Schwarztrauber, Johannes: Kloake und Phallus des Schafes und des Schweines. Ebenda, 23—57.
VII. Fleischmann: Historisch-kritische Betrachtungen. Ebenda, 58—96.
- VIII. Fleischmann: Die Stilistik des Urodäums. Ebenda, 97—103.
2. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **34**, 246—247, 1905.
IX. Böhm, Joseph: Die äußeren Genitalien des Schafes, Ebenda, 248—320.
3. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **35**, 15—16, 1906.
X. Dimpfl, Hans: Die Teilung der Kloake bei *Cavia cobaya*. Ebenda, 17—64.
XI. Schwarztrauber, Johannes: Das Analrohr des Schafes. Ebenda, 65—70.
Fleischmann: Nachwort. Ebenda, 70—74.
4. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **36**, 1—2, 1907.
XII. Gruber, Carl: Bau und Entwicklung der äußeren Genitalien bei *Cavia cobaya*. Ebenda, 3—26.
5. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **36**, 515—516, 1907.
XIII. Dürbeck, Wilhelm: Die äußeren Genitalien des Schweines. Ebenda, 517—543.
XIV. Dürbeck, Wilhelm: Die äußeren Genitalien der Hauskatze. Ebenda, 544—565.
XV. Dürbeck, Wilhelm: Tabellarische Übersicht der Genitalentwicklung bei Säugetieren. Ebenda, 566—569.
XVI. Fleischmann: Die Stilcharaktere am Urodäum und Phallus. Ebenda, 570—601.

Fortsetzung als:

Die Harnkeim- (Urogenital-) Gegend
der Nabeltiere (Amniota)

Fleischmann: (Einleitung) Z. Anat. **88**, 179—180, 1928.

- I. Schwarz, Fritz: Die Entwicklung des Harnkeimwerkes (Urogenitalia) beim Maulwurf (*Talpa europaea*). Ebenda, 181—222.

Das Kopfskelett der Amnioten
Morphogenetische Studien

Ab Folge 4: Die Kopfreion der Amnioten.

- I. Fleischmann: Die Nasenregion des Kopfes. Morph. Jb. **31**, 560—564, 1903.
II. Beecker, Adolf: Vergleichende Stilistik der Nasenregion bei den Sauriern, Vögeln und Säugetieren. Ebenda, 565—619.
1. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **32**, 451, 1904.
III. Blendinger, Wilhelm: Das Cribrum der Säugetiere. Ebenda, 452—478.

- IV. Fleischmann: Historisch-kritische Betrachtungen. Ebenda, 479—504.
2. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **33**, 1—2, 1905.
- V. Hofmann, Ottmar: Das Munddach der Saurier. Ebenda, 3—38.
3. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **37** 488—489, 1908.
- VI. Sippel, Wilhelm: Das Munddach der Vögel und Säuger. Ebenda, 490—524.
- Fleischmann: Nachwort. Ebenda, 525—527.
4. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **39**, 31—33, 1909.
- VII. Aulmann, Georg: Die Mundrachenwand der Vögel und Säuger. Ebenda, 34—82.
5. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **41**, 469—470, 1910.
- VIII. Thäter, Karl: Das Munddach der Schlangen und Schildkröten. Ebenda, 471—518.
6. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **41**, 615—616, 1910.
- IX. Pohlmann, Ernst, Heinrich: Die embryonale Metamorphose der Physiognomie und der Mundhöhle des Katzenkopfes. Mit Nachwort. Ebenda, 617—680.
- X. Fleischmann: Über den Begriff „Gaumen“. Kritische Betrachtungen. Ebenda, 681—707.
7. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **43**, 369—371, 1911.
- XI. Kriefbaum, Adolf: Studien am Pharynx. Ebenda, 373—440.
8. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **43**, 511—512, 1911.
- XII. Schmidt, Hans, Walter: Der Kehlhügel (Trachinx) der Amnionten. Ebenda, 513—577.
9. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **44**, 623—625, 1912.
- XIII. Stellwaag, Friedrich: Die embryonale Metamorphose der Mundrachenwand beim Kanarienvogel (*Fringilla canaria*). Ebenda, 627—659.
- XIV. Dohrer, Johann: Die Metamorphose der Mundrachenwand der Schildkröte „*Chelydra serpentina*“. Ebenda, 661—705.
- XIVa. Thäter, Karl: Der Einspruch von Hugo Fuchs. Erwiderung. Ebenda, 707—711.
- XV. Mayr, Theodor: Die Drüsenknospen: Thymus und Tholus am Metapharynx der Säuger. Morph. Jb. **45**, 1—56, 1913.
10. F. Fleischmann: (Einleitung) Ebenda, 335—336.
- XVI. Boß, Karl: Studien über die Entwicklung des Gehirns bei *Fringilla canaria* und *Chelydra serpentina*. Ebenda, 337—392.
11. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **46**, 593—594, 1913.
- XVII. Löhle, Bernhard: Die Bildung des Gaumens bei *Cavia cobaya*. Ebenda, 595—654.
12. F. Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **50**, 73—74, 1919.
- XVIII. Ruhwandl, Gottfried: Die Entwicklung der Paukentasche beim Kanarienvogel (*Fringilla canaria*). Ebenda, 75—102.
- XIX. Dohrer, Johann: Die Entwicklung der Paukentasche bei *Chelydra serpentina*. Ebenda, 103—107.
- XX. Ruhwandl, Gottfried: Bemerkungen über die Entwicklung der Paukentasche bei der Hauskatze (*Felis domestica*). Ebenda, 108—112.
13. F. Fleischmann: (Einleitung) Ebenda, 113—114.
- XXI. Stadelmann, Ferdinand: Die sog. Gaumenfortsätze und die Umlagerung des Gaumens. Ebenda, 115—165.

Fortsetzung als:

Die Kopfgegend der Nabeltiere (Amniota)

Fleischmann: (Einleitung) Z. Anat. **92**, 491—492, 1930.

- I. Bodechtel, Gustav: Vergleichende entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen am Labyrinthorgan der Wirbeltiere. Ebenda, 492—532.
- II. Rhombert, Robert: Zahngestalt und Zahnentwicklung, untersucht am Gebisse des Hausschweines (*Sus scrofa* L.). Z. Anat. **99**, 146—202, 1932.

Morphologische Studien über Mollusken

Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **38**, 91—92, 1909.

- I. Schwarz, Richard: Der Stilplan der Bivalven. Ebenda, 93—134.

Der Cervicothorax der Amnioten
Topogenetische Studien

Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **39**, 366—369, 1909.

- I. Funccius, Theodor: Der Prothorax der Vögel und Säuger. Ebenda, 370—445.

Die Lungen der Wirbeltiere
Morphogenetische Studien

Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **48**, 411—413, 1914.

- I. Boeckh, Rudolf: Mammalia. Die Entwicklung der Säugelunge. Ebenda, 415—448.
- II. Mantel, Richard: Aves. Die Entwicklung der Vogellunge. Ebenda, 449—482.
- III. Heilmann, Pankraz: Reptilia. Die Entwicklung der Reptilungen. Ebenda, 483—512.

Die Magengegend der Wirbeltiere
Morphologische Studien

Fleischmann: (Einleitung) Morph. Jb. **49**, 309—310, 1915.

- I. Karl, Hans: Die Entwicklung des Magens beim Schafe (*Ovis aries*). Ebenda, 311—352.

Vergleichende Betrachtungen
über das Schalenwachstum der Weichtiere (Mollusca)

Fleischmann: (Einleitung) Z. Morph. Ökol. Tiere **9**, 679—680, 1927.

Schneider, Erich, Robert: Der Baustil der Muschelschale erklärt durch sein Wachstum. Ebenda 681—709.

II. Fortsetzung und Schluß

Fleischmann: (Einleitung) Z. Morph. Ökol. Tiere **25**, 549 bis 555, 1932.

I. S a h m, Wilhelm: Bau und Wachstum des Deckels. Ebenda, 555—590.

II. F l e i s c h m a n n: Die Ähnlichkeit des Deckels mit dem Schneckenhause. Ebenda, 590—614.

III. F l e i s c h m a n n: Das Verhältnis des Weichkörpers zur Schale bei Muscheln, Schnecken, Kraken. Ebenda, 614—622.

D. Schülerarbeiten (Dissertationen):

Geordnet nach dem Tag der Promotion.

15. 5. 1889 R o e t t e r, Friedrich: Über Entwicklung und Wachstum der Schneidezähne bei *Mus musculus*. Ersch. 1889 in *Morph. Jb.* **15**, 457—477.
23. 7. 1890 M a h n, Robert: Bau und Entwicklung der Molaren bei *Mus* und *Arvicola*. Ersch. 1890 in *Morph. Jb.* **16**, 652—685.
23. 7. 1890 Z a g e l m e i e r, Johann: Über die Anlage des Extremitätenskelettes bei Säugetieren und die Bildung von Knochensubstanz. Ersch. 1891, 32 S.
5. 2. 1891 T o e p f e r, Karl: Die Morphologie des Magens der Rodentia. Ersch. 1891 in *Morph. Jb.* **17**, 380—407.
18. 7. 1891 G i l b e r t, Theodor: Das Os priapi der Säugethiere. Ersch. 1892 in *Morph. Jb.* **18**, 805—831. (Dissert. d. Med. Fak.)
6. 7. 1892 K ü n n e m a n n, Otto: Über die Morphologie des Kleinhirnes bei Säugetieren. Ersch. 1892, 48 S.
6. 7. 1892 S c h e i d t, Paul: Morphologie und Ontogenie des Gebisses der Hauskatze. Ersch. 1894 in *Morph. Jb.* **21**, 425—462.
1. 3. 1893 K a h l e n b e r g, Hermann: Über die Entwicklung des Stachelapparates, der Geschlechtsorgane und des Darmkanales bei der Honigbiene. Ersch. 1895, 24 S.
1. 3. 1893 R e i n i g e r, Albert: Anatomie und Ontogenie der beiden Dentitionen von *Lepus cuniculus*. Ersch. 1900, 29 S.
14. 2. 1894 H e r i n g, Franz: Studien über rudimentäre Zahnanlage und immer wachsende Zähne bei Nagetieren. Ungedruckt.
1. 3. 1894 B a a l ß, Johann: Das Labyrinthorgan des *Macropedus-venustus*. Ungedruckt.
1. 3. 1894 S c h m i t t, Hans: Morphologische Studien über die Verbindung von Schwimmblase und Gehörorgan bei den Knochenfischen. Ungedruckt.
1. 7. 1894 M i c h a e l i s, Georg: Bau und Entwicklung des männlichen Begattungsapparates der Honigbiene. Ersch. 1900 in *Z. wiss. Zool.* **67**, 439—460.
9. 12. 1896 A m b r o s, Joseph: Morphogenie des häutigen Labyrinthes von *Triton taeniatus* und *alpestris*. Ersch. 1897 Auszug.
9. 12. 1896 B e h n k e, August: Studien über die Entwicklung der Mundwerkzeuge der Hymenopteren. Ersch. 1897, 25 S.
9. 12. 1896 G e y e r, Georg: Über die Metamorphose des larvalen Visceralskelettes bei Triton. Ungedruckt.
26. 5. 1897 W a l k h o f f, Otto: Beiträge zum feineren Bau des Schmelzes und zur Entwicklung des Zahnbeines. Ersch. 1897, 46 S.
14. 11. 1899 K l i n k h a r d t, Victor: Beiträge zur Morphologie des männlichen Genitalapparates der *Rhopaloceren*. Ersch. 1899, 32 S.

13. 7. 1900 Moser, Erwin: Entwicklungsvorgänge in der Schlunddarmregion bei Ophidier-Embryonen. Ungedruckt.
17. 12. 1901 Unterhössel, Paul: Kloake und Phallus der Saurier und Ophidier. Ersch. 1902, 43 S. u. in Morph. Stud. Kloake I.
20. 2. 1902 Pomayer, Carl: Kloake und Phallus der Vögel. Ersch. 1902, 43 S. u. in Morph. Stud. Kloake III.
24. 7. 1902 Hellmuth, Karl: Kloake und Phallus der Schildkröten. Ersch. 1902, 57 S. u. in Morph. Stud. Kloake II.
20. 2. 1902 Schmid, Johannes: Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Eihäute von Muscardinus avellanarius. Ersch. 1902, 19 S.
18. 5. 1903 Beecker, Adolf: Die Nasenregion des Amniotenkopfes. Ersch. 1903, 57 S. u. in Kopfsk. Ann. II.
18. 5. 1903 Schwarztrauber, Johannes: Kloake und Phallus des Schafes und Schweines. Ersch. 1903, 39 S. u. in Morph. Stud. Kloake VI.
14. 3. 1904 Blendinger, Wilhelm: Das Cribrum der Säugetiere. Ersch. 1904, 27 S. u. in Kopfsk. Ann. III.
19. 7. 1904 Hofmann, Ottmar: Das Munddach der Saurier. Ersch. 1904, 40 S. u. in Kopfsk. Ann. V.
22. 2. 1905 Dimpfl, Hans: Die Teilung der Kloake bei *Cavia cobaya*. Ersch. 1905, 50 S. u. in Morph. Stud. Kloake X.
27. 2. 1905 Böhm, Joseph: Die äußeren Genitalien des Schafes. Ersch. 1905, 76 S. u. in Morph. Stud. Kloake IX.
12. 7. 1905 Seitz, Adolf, L. L.: Vergleichende Studien über den mikroskopischen Knochenbau fossiler und rezenter Reptilien. Ersch. 1907, 142 S. u. in Nova Acta Kais. Leop.-Carol. Akad. Dtsch. Naturf. Halle **87**, 233—370.
7. 12. 1905 Dürbeck, Wilhelm: Die äußeren Genitalien beim Schwein und bei der Katze. Ersch. 1907, 51 S. u. in Morph. Stud. Kloake XIII, XIV.
7. 12. 1905 Gruber, Carl: Bau und Entwicklung der äußeren Genitalien bei *Cavia cobaya*. Ersch. 1906, 26 S. u. in Morph. Stud. Kloake XII.
22. 5. 1906 Sippel, Wilhelm: Das Munddach der Vögel und Säuger. Ersch. 1907, 37 S. u. in Kopfsk. Ann. VI.
8. 7. 1907 Schwarz, Richard: Der Stilplan der Bivalven. Ersch. 1908, 43 S. u. in Morph. Stud. Moll. I.
25. 10. 1907 Aulmann, Georg: Die Mund-Rachenwand der Vögel und Säuger. Ersch. 1909, 82 S. u. in Kopfgreg. Ann. VII.
28. 10. 1908 Fuccius, Theodor: Der Prothorax der Vögel und Säuger. Ersch. 1909, u. in Cervicothor. Ann. I.
9. 12. 1909 Thäter, Karl: Das Munddach der Schlangen und Schildkröten. Ersch. 1910 u. in Kopfgreg. Ann. VIII.
2. 2. 1910 Pohlmann, Ernst, Heinrich: Die embryonale Metamorphose der Physiognomie und der Mundhöhle des Katzenkopfes. Ersch. 1910, 62 S. u. in Kopfgreg. Ann. IX.
15. 11. 1910 Kriegbaum, Adolf: Studien am Pharynx. Ersch. 1911 u. in Kopfgreg. Ann. XI.
22. 2. 1911 Schmidt, Hans Walter: Der Kehlhügel (Trachinx) der Amnioten. Ersch. 1911 u. in Kopfgreg. Ann. XII.
14. 2. 1912 Mayr, Theodor: Die Drüsenknospen Thymus und Tholus am Metapharynx der Säuger. Ersch. 1912, 56 S. u. in Kopfgreg. Ann. XV.

21. 2. 1912 D o h r e r, Johann: Die Metamorphose der Mundrachenwand der Schildkröte *Chelydra serpentina*. Ersch. 1912, u. in Kopffreg. Amn. XIV.
11. 7. 1912 B o ß, Karl: Studien über die Entwicklung des Gehirns bei *Fringilla canaria* und *Chelydra serpentina*. Ersch. 1913 u. in Kopffreg. Amn. XVI.
26. 2. 1913 L ö h l e, Bernhard: Die Bildung des Gaumens bei *Cavia cobaya*. Ersch. 1913 u. in Kopffreg. Amn. XVII.
22. 6. 1913 M a n t e l, Richard: Die Entwicklung der Vogellunge nach Beobachtungen am Hühnchen. Ersch. 1914 u. in Lung. Wirbelt. II.
29. 9. 1913 B o e c k h, Rudolf: Die Entwicklung der Säugerlunge. Ersch. 1914 u. in Lung. Wirbelt. I.
29. 9. 1913 H e i l m a n n, Pankraz: Die Entwicklung der Reptillunge. Ersch. 1914 u. in Lung. Wirbelt. III.
28. 1. 1914 K a r l, Hans: Die Entwicklung des Magens beim Schafe. Ersch. 1914 u. in Magengeg. Wirbelt. I.
18. 7. 1914 R u h w a n d l, Gottfried: Die Entwicklung der Paukentasche beim Kanarienvogel (*Fringilla canaria*). Ersch. 1916 u. in Kopffreg. Amn. XVIII.
17. 2. 1915 S t a d e l m a n n, Ferdinand: Die sogenannten Gaumenfortsätze und die Umlagerung des Gaumens. Ersch. 1916 u. in Kopffreg. Amn. XXI.
27. 4. 1917 V o g e l, Hans: Der Mittelhang beim Haushuhn. Masch.schr. 32 S. Auszug u. ausführl. Ref. in Fleischmann: Der Rumpfgang (Splanchnon) der Wirbeltiere. S. 508—519.
29. 10. 1917 L a u t n e r, Franz: Gibt es Schnecken mit gekreuzten Nervensträngen? Untersuchungen an *Paludina vivipara*. Masch.schr. (12 S.) 1929.
17. 1. 1918 S c h l e n k, Clara: Das Schicksal der Aortenwurzeln bei der Hauskatze. Auszug. Masch.schr. 38 S. 1922.
5. 10. 1918 S t ö c k h e r t, Ferdinand: Die Darmendkammer (Urodaeum) der Vögel und Säuger. Ein morphogenetischer Vergleich. Auszug. Masch.schr. 41 S. 1923.
19. 12. 1918 v o n B e r g, Wilhelm: Die Umbildung der Nabelschleife des Darmes bei der Hauskatze. Masch.schr. 32 S. 1922.
3. 4. 1919 H e r t r i c h, Hans: Die Entwicklung des Magens beim Huhne. Auszug, Masch.schr. 23 S. 1922.
13. 8. 1919 S t ö c k m a n n, Walter: Die Magenlebergegend des Meerschweinchens (*Cavia cobaya*). Masch.schr. 128 S., 1926. Ausführl. Ref. in Fleischmann: Der Rumpfgang (Splanchnon) der Wirbeltiere. S. 519—530.
25. 8. 1919 H a u g, Albert: Das Schicksal der Schlundbogengefäße beim Schaf. Masch.schr. 70 S. 1924.
17. 9. 1920 S e h r i n g, Hermann: Die embryonale Gestaltung eines Backzahnes in der Schmelzglocke. Auszug, Masch.schr. 66 S. 1921.
6. 12. 1920 D ü r s c h n e r, Jean: Die Entwicklung der Vogellungen. Auszug 1921.
6. 12. 1920 R e i c k e, Mila: Das Schicksal der Schlundbogengefäße beim Hühnchen. Auszug, Masch.schr. 44 S. 1921.

- 1920 K ö r b e r , Karl: Ist der Magen ein Leberlappen? Diss. München. Ausführl. Ref. in Fleischmann: Der Rumpfgang (Splanchnon) der Wirbeltiere. S. 539—550.
13. 3. 1922 R ö d e r , Fritz: Der Eingeweidehang der Eidechsen. (Gekröse und Darm.) Masch.schr. 55 S. 1925.
23. 3. 1922 B r a n d t , Wolfgang: Die Entwicklung der Keimnierenstätten bei der Hauskatze. Masch.schr. 73 S. 1925.
23. 5. 1922 A n d e r s e n , Karl: Die Formgestaltung der Sumpfschnecke (*Paludina vivipara*) während der Larvenzeit. Masch.schr. 76 S. 1922 u. in Morph. Jb. **53**, 211—258, 1924.
13. 7. 1922 M a i e r , Eugen: Mittelhang und Leibeshöhle der Ringelnatter. Masch.schr. 78 S. 1922.
11. 7. 1923 B o d e c h t l , Gustav: Vergleichende entwicklungsgeschichtliche Untersuchung am Labyrinth der Wirbeltiere. Auszug u. in Kopfgeg. Nabelt. I.
- 1924 S t e i n b r ü c h e l , Christian: Der Darmhang beim Meerschweinchen (*Cavia cobaya*). Diss. München. Masch.schr. 70 S. Ausführl. Ref. in Fleischmann: Der Rumpfgang (Splanchnon) der Wirbeltiere. S. 552—560.
12. 3. 1924 S c h w a r z , Friedrich, Georg: Die Entwicklung der Harn-Keimwerke beim Maulwurf (*Talpa europaea*). Auszug, Masch.schr. 52 S. u. in Harnkeimgeg. Nabelt. I.
25. 6. 1924 H e r t i n g , Georg: Die Keim-Nierenstätten der Vögel. Masch.schr. 79 S.
28. 7. 1925 K r i e g e l , Alfred: Die Entwicklung des Säugetiergesichtes. Ersch. 1926, u. in SB. phys.-med. Soc. Erlangen **56/57**, 251—304.
7. 5. 1927 S c h n e i d e r , Erich, Robert: Der Baustil der Muschelschale, erklärt durch das Wachstum. Ersch. 1927 u. in Vergl. Betr. Schalenwacht. Weicht.
17. 5. 1929 M e h l , Samuel: Beiträge zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Bissamratte (*Fiber zibethicus* L.). Ersch. 1930, 63 S.
29. 7. 1931 R h o m b e r g , Robert: Zahngestalt und Zahnentwicklung untersucht am Gebiß des Hausschweines. Ersch. 1932 u. in Kopfgeg. Nabelt. II.
3. 11. 1931 Z e c k , Emil: Untersuchungen über den Hodenabstieg bei Nagern. Ersch. 1934, 46 S.
17. 12. 1931 S a h m , Wilhelm: Bau und Wachstum des Deckels der Kiemenschnecke. Ersch. 1932 u. in Vergl. Betr. Schalenwacht. Weicht. II.
27. 7. 1932 U l l m a n n , Walter: Form und Formwandel der Leibeshöhle des Huhnes. Ersch. 1936 u. in Fleischmann: Die Leibeshöhle der Nabeltiere. S. 126—160.
8. 11. 1932 E b l i n g e r , Karl: Die Leibeshöhle (Cölon) der Säuger (Mammalia). Ersch. 1936 in Fleischmann: Die Leibeshöhle der Nabeltiere. S. 66—96.
21. 11. 1932 B a u m e r t , Käthe: Die Leibeshöhle der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Ersch. 1936 u. in Fleischmann: Die Leibeshöhle der Nabeltiere. S. 96—126.

E. Dissertationen von anderen Lehrern angeregt:

15. 5. 1889 **Baum**, Hermann: Die Arterienanastomosen des Hundes und die Bedeutung der Collateralen für den thierischen Organismus. Ersch. 1889, 48 S.
19. 12. 1889 **Andt**, Richard: Beitrag zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Ruthenknochens. Ersch. 1889, 38 S.
2. 11. 1891 **Freund**, Paul: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Zahnanlagen bei Nagethieren. Ersch. 1892 u. in Arch. mikrosk. Anat. **39**, 525—554.
11. 12. 1895 **Schröder**, Arthur: Über die Arbeitsleistung der Kaumuskeln. Ersch. 1896, 21 S.
24. 6. 1896 **Aichel**, Otto: Zur Kenntnis des historischen Baues der Retina embryonaler Teleostier. Ersch. 1896, 23 S.
28. 1. 1897 **Zander**, Enoch: Vergleichende und kritische Untersuchungen zum Verständnisse der Jodreaktion des Chitins. Ersch. 1897 u. in Arch. ges. Physiol. **66**, 545—573.
31. 5. 1897 **Steuert**, Ludwig: Embryonale Metamorphosen der Knorpel- und Deckknochen des Rinderschädels. Ersch. 1899, 26 S.
1. 3. 1899 **Brünings**, Wilhelm: Zur Physiologie des Kreislaufs der Fische. Ersch. 1899, 45 S.
21. 11. 1901 **Braun**, Robert: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Cornea der Wirbeltiere. Ersch. 1902, 43 S.
21. 11. 1901 **Weißflog**, Willy: Faserverlauf der Musculatur des Magens von Pferd, Schwein, Hund und Katze. Ersch. 1902, 46 S.
17. 12. 1901 **Richter**, Johann: Vergleichend mikroskopische Untersuchungen über den Bau der Lymphdrüsen von Pferd, Rind, Schwein und Hund. Ersch. 1902 u. in Arch. mikrosk. Anat. u. Entwicklungsgesch. **60**, 469—514.
2. 5. 1907 **Freitag**, Friedrich: Die Beziehungen der Milz zur Reinigung und Regeneration des Blutes. Ersch. 1907, 50 S. u. in Arch. ges. Physiol. **120**, 517—564.
17. 6. 1909 **Fluhrer**, Hermann: Studien über Immunität mit besonderer Berücksichtigung veterinärmedizinischer Fragen. Ersch. 1909, 71 S.
22. 5. 1912 **Freund**, Hans: Studien über die biologische Wirkung bestimmter parenteral einverleibter Eiweißspaltprodukte. Ersch. 1912, 37 S.
26. 6. 1913 **Pape**, Martin: Dauerträger und Dauerträgerbehandlung bei Diphtherie. Ersch. 1913, 63 S.
3. 11. 1913 **Schlee**, Heinrich: Beeinflussung organischer und anorganischer Katalysatoren bei Proteotoxikosen. Ersch. 1913, 21 S.
29. 4. 1918 **Schimmer**, Josef, Anton: Beiträge zur Entwicklung der Milchdrüse. Masch.schr. 31 S. 1929.
12. 2. 1924 **Ledermann**, Richard: Die Möglichkeiten anthropologischer Darstellung und das Röntgenstereogramm. Masch.schr. 29 S. 1924.
23. 5. 1933 **Krems**, Oskar: Wirtschaftlicher Vogelschutz im Dienste des Pflanzenschutzes. Ersch. 1934, 81 S.